

Bremerhaven, 17.10.2017

Mitteilung Nr. MIT- /2017		
zur Anfrage nach § 38 GOStVV der Gruppe vom Thema:	AF- 73/2017 Freie Demokraten (FDP) 11.10.2017 Digitale Schule: Breitband- und WLAN- Ausstattung an Bremerhavener Schulen (FDP)	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:**Digitale Schule: Breitband- und WLAN-Ausstattung an Bremerhavener Schulen (FDP)**

Die Digitalisierung eröffnet großartige Möglichkeiten für weltbeste Bildung: Für individuelles Lernen gemäß der eigenen Bedürfnisse und Talente. Für neue Methoden, die zu den unterschiedlichsten Lebensentwürfen passen. Davon sollen die 38 Bremerhavener Schulen ebenso profitieren, um die Schülerinnen und Schüler im digitalen Klassenzimmer für beste Bildung für ihre Zukunft fit zu machen.

Mit der Strategie „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Vermittlung digitaler Kompetenz und das Lernen mit digitalen Medien.

Die Schulen müssen auf die Herausforderungen der Digitalisierung bestmöglich vorbereitet werden, um die Chancen des „Klassenzimmers 4.0“ nutzen zu können. Hierzu zählen u. a. Breitbandanschlüsse sowie WLAN in den Unterrichtsräumen oder eine Grundausstattung an Hardware (Tablets, Notebooks) und eine zeitgemäße Software.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Magistrat:

1. Welche Schulstandorte sind bis dato voll umfänglich mit Breitbandanschlüssen ausgestattet? (Bitte nach Schulstandorten und Schulformen aufschlüsseln)
2. Welche Schulstandorte sind bis dato voll umfänglich mit WLAN ausgestattet? (Bitte nach Schulstandorten und Schulformen aufschlüsseln)
3. An welchen Schulstandorten ist WLAN für die Schülerinnen und Schüler frei zugänglich? (Bitte nach Schulstandorten und Schulformen aufschlüsseln)

4. Welche Maßnahmen hat der Magistrat bisher ergriffen, um eine vollständige Ausstattung sämtlicher Schulen in Bremerhaven mit Breitbandanschlüssen sowie WLAN auszustatten?
5. Bis wann plant der Magistrat, den Breitbandanschluss sowie die WLAN-Verfügbarkeit an sämtlichen Bremerhavener Schulen realisiert zu haben?
6. Wie wird der technische Support bei der IT-Infrastruktur (u. a. Breitband, WLAN) sichergestellt und welcher Finanzbedarf entsteht dadurch?
7. Nehmen Bremerhavener Schulen an dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierten Förderprogramm „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“ teil? Wenn ja, welche Schulen nehmen an dem Förderprogramm teil? Wenn nein, weshalb nutzen Bremerhavener Schulen dieses Bundesförderprogramm nicht?
8. Welche zusätzliche IT-Ausstattung wird für die Lehrkräfte in einem digitalen Klassenzimmer benötigt? Welcher Finanzbedarf wird in diesem Kontext erwartet?
9. Wie werden die Bremerhavener Lehrkräfte auf das digitale Klassenzimmer vorbereitet?

II. Der Magistrat hat am beschlossen, auf die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

1. Welche Schulstandorte sind bis dato voll umfänglich mit Breitbandanschlüssen ausgestattet? (Bitte nach Schulstandorten und Schulformen aufschlüsseln)
Durch die Mittel der Digitalen Dividende II werden bis Ende 2017 folgende Schulen an das Breitbandnetz angeschlossen sein:
Berufliche Schulen:
Kaufmännische Lehranstalten, Abendschule, Berufliche Schule für Technik, Berufliche Schule für Dienstleitung, Gewerbe und Gestaltung, Berufliche Schule Sophie Scholl
Gymnasien:
Lloyd Gymnasium, CvO Gymnasiale Oberstufe, GyO im SZ Geschwister Scholl
Oberschulen:
Wilhelm Raabe Schule, Oberschule Carl v. Ossietzky
2. Welche Schulstandorte sind bis dato voll umfänglich mit WLAN ausgestattet? (Bitte nach Schulstandorten und Schulformen aufschlüsseln)
Es gibt in jeder Schule WLAN in vielen Arbeitsbereichen (Klassenräumen). Voll umfänglich, also flächendeckend ist noch keine Schule mit WLAN ausgestattet. Dies geschieht bis Ende 2018 durch Mittel der Digitalen Dividende II
3. An welchen Schulstandorten ist WLAN für die Schülerinnen und Schüler frei zugänglich? (Bitte nach Schulstandorten und Schulformen aufschlüsseln)
Frei zugängliches WLAN für Schülerinnen und Schüler wird es erst geben, wenn die Infrastruktur dies zulässt. Diese wird aktuell durch Mittel der Digitalen Dividende II ausgebaut.
4. Welche Maßnahmen hat der Magistrat bisher ergriffen, um eine vollständige Ausstattung sämtlicher Schulen in Bremerhaven mit Breitbandanschlüssen sowie WLAN auszustatten?
Das Schulamt hat die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel unter der Position „Veränderungsbedarfe“ als zusätzliche Anforderung in das Haushaltsaufstellungsverfahren 2018/2019 eingebracht. Gleichzeitig wird geprüft, welche Möglichkeiten bestehen,

Drittmittel für dieses Vorhaben einzuwerben. Ggf. werden die Drittmittel vorrangig in Anspruch genommen und reduzieren den Finanzierungsbedarf aus dem kommunalen Haushalt.

5. Bis wann plant der Magistrat, den Breitbandanschluss sowie die WLAN-Verfügbarkeit an sämtlichen Bremerhavener Schulen realisiert zu haben?
Das Schulamt und das Medienzentrum Bremerhaven streben eine flächendeckende Realisierung des Breitbandanschlusses sämtlicher Schulen bis Ende 2019 an. Die Realisierung steht unter Haushaltsvorbehalt.

6. Wie wird der technische Support bei der IT-Infrastruktur (u. a. Breitband, WLAN) sichergestellt und welcher Finanzbedarf entsteht dadurch?
*Der technische Support bei der IT-Infrastruktur wird im Verwaltungsbereich durch den B.I.T. im pädagogischen Bereich der Schulen durch das Medienzentrum sichergestellt werden.
Für die Administration eines flächendeckenden WLAN-Netzes in allen Schulen, das zukünftig auch für Schülerinnen und Schüler offen sein soll, wird eine Administratorenstelle benötigt.*

7. Nehmen Bremerhavener Schulen an dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierten Förderprogramm „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“ teil? Wenn ja, welche Schulen nehmen an dem Förderprogramm teil? Wenn nein, weshalb nutzen Bremerhavener Schulen dieses Bundesförderprogramm nicht?
*Es gibt kein Förderprogramm „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“ an dem einzelne Schulen teilnehmen könnten.
Die Bildungsoffensive des BfBuF bedeutet, dass in den kommenden Jahren Finanzmittel des Bundes zur Digitalisierung den Ländern zur Verfügung gestellt werden. Um diese Gelder abrufen zu können, werden die Länder einen IT-Strategieplan (Medienentwicklungskonzept) vorlegen müssen. Daran wird aktuell in Bremen und Bremerhaven parallel und kooperativ gearbeitet.*

8. Welche zusätzliche IT-Ausstattung wird für die Lehrkräfte in einem digitalen Klassenzimmer benötigt? Welcher Finanzbedarf wird in diesem Kontext erwartet?
*In einem digitalen Klassenzimmer muss vor allen die Möglichkeit einer zeitgemäßen Präsentation von Lehr- und Lerninhalten, sowie von Arbeitsergebnissen von Schülerinnen und Schülern gegeben sein. Das bedeutet, in jedem Klassenraum von Oberschulen und Gymnasien muss perspektivisch ein Beamer oder ein großflächiger Monitor vorhanden sein. Zudem werden, auch wenn „Bring your own device“ ein mittelfristiges Ziel ist, mobile Endgeräte in Form von Notebooks oder Tablets bereitgehalten werden müssen.
Der Finanzbedarf dafür liegt bei ca. 300.000 € in den kommenden drei Jahren.*

9. Wie werden die Bremerhavener Lehrkräfte auf das digitale Klassenzimmer vorbereitet?
Jede neue Technik in Bremerhavener Schulen wird von intensiver Lehrerfortbildung begleitet. So wurden neue digitale Tafelsysteme und Tablets in schulinternen Fortbildungen den Kollegien vorgestellt. Zudem gibt es ständige Fortbildungsangebote zum neuen Lernen mit Medien in der Schule. Für die neue Lernplattform Itslearning gibt es ein modulares Fortbildungsangebot.